

## Eine spanische Villa in der Extremadura

Bei La Hermandad de Villalba handelt es sich um eine ehemalige spanische Villa aus dem späten 17. Jahrhundert in der Extremadura, einer bekannten Weinbauregion im Westen Spaniens. In der von Lucas y Hernández-Gil umgebauten Villa wohnte einst der Adel der Region, während des Spanischen Bürgerkriegs diente sie als Hauptquartier von Francos Armee. Zu den architektonischen Besonderheiten zählen die Gewölbedecken, die Ziegelbogen und die Stuckverzierungen. Zur minimalistischen Dekoration und Einrichtung der Villa zählen die grünen, mit Schnitzmustern versehenen Türen und die Wände in Blassrosa, der Farbe unverarbeiteten Kalkmörtels. Im zweiten Stock, der einst zum Trocknen und Räuchern von Fleisch diente, sind heute drei Schlafzimmer untergebracht. Darunter befinden sich Wohnzimmer, Esszimmer, Küche und Keller. Die Terrakottafliesen des Innenbereichs und des Innenhofs, in dem sich auch ein Salzwasserpool befindet, stammen von lokalen Töpfern. Die dunkelroten Fliesen um den Ofen in der Wohnstube bilden einen satten Kontrast zur matten Oberfläche der Terrakottabodenfliesen, die das Farbspektrum der Umgebung aufgreifen.



←  
Diese imposante Villa aus  
dem späten 17. Jahrhundert  
hat eine reiche Geschichte.

↑  
Die Gewölbedecken, Ziegel-  
bogen, Schnitztüren und  
Stuckverzierungen bezeugen  
das Alter des Gebäudes.